

## Zweifel

Ich bin teise, ich bin klein,  
pass' in deinen Schädel rein.  
Nimmst mich Anfangs gar nicht wahr,  
doch sei versichert, ich bin da.  
Werd' dich nie alleine lassen,  
du wirst leiden und mich hassen.  
Doch entkommen wirst du nicht,  
bist ein unbedeutend' Wicht.  
Egal, wie weit du fliehst vor mir,  
bin ich doch immer hinter dir.  
Es ist leichter zu verzagen,  
als zu flieh'n und zu versagen.  
Was immer auch die Ander'n sagen,  
werd' dein Leben lang dich jagen.  
Mal schaffst du's mich kurz zu vertreiben,  
doch wird das nicht für immer bleiben.  
Denn ich bin steht's ein Teil von dir  
und dein Leben nehm' ich mir.  
Ich bin der Zweifel, ich regier'!  
Knie nieder und gehorche mir!  
Senk' auf den Erdboden dein Haupt,  
mit Antlauf, dass es auch schön staubt.  
Ergib' dich mir, lass mich hinein,  
werd' ewig quälen dich mit Pein.  
Bin dein schwarzes Ebenbild,  
das aus deiner Seele quillt.  
Sieh in den Spiegel, siehst du mich?  
Unser beider gleich' Gesicht?  
Den Wahnsinn der darinnen glimmt,  
uns uns're menschlich' Züge nimmt?  
Gib dich mir hin, lass dich drauf ein,  
es werden tolle Zeiten sein.  
Ich geb' dir Lust, Vergnügen, Pein,  
ergib' dich mir, lass mich hinein!